

V E R M E R K

Gespräch am 26.11.2009 über Möglichkeiten der Intensivierung/Verbesserung der schulpsychologischen Arbeit

Teilnehmer:

Herr Vehreschild, Frau Schlösser-Macke, Herr Stauch, Frau Buchholz-Engels (Schulpsychologischer Dienst), Herr Undorf (Schulpsychologischer Dienst), Frau Büchler (Gymnasium), Frau Wihler (Realschule), Herr Liß (Hauptschule), der Unterzeichner

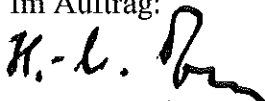
Anlass des Gesprächs ist der Antrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2009 und die daran anschließende Beratung im Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales am 09.09.2009 zur Verstärkung der schulpsychologischen Arbeit im Schulzentrum Nord.

Das Thema wird ausführlich – auch unter Berücksichtigung der umfangreichen schriftlichen Stellungnahme des Schulpsychologischen Dienstes des Rhein-Sieg-Kreises vom 28.10.2009 – erörtert.

Im Sinne einer realistischen, kurzfristigen Umsetzbarkeit von Veränderungen/Verbesserungen werden folgende Maßnahmen besprochen:

- Durch die angekündigte personelle Verstärkung des Schulpsychologischen Dienstes des Rhein-Sieg-Kreises (siehe Schreiben vom 28.10.2009) erfolgt eine Veränderung der Beratungsdienste im Sinne einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen.
- Den Schulen wird angeboten, mit dem Rhein-Sieg-Kreis (RSK) bilateral Vereinbarungen über die gewünschte und realisierbare Zusammenarbeit abzuschließen.
- Die Psychologischen Beratungsdienste werden ihre Reaktionszeiten bei Anrufen der Schulen aufgrund der personellen Verstärkung und der damit einhergehenden organisatorischen Umstrukturierung verkürzen.
- Falls Schulen es wünschen, wird für die Zusammenarbeit mit dem RSK ein fester Ansprechpartner vereinbart.
- Der RSK verstärkt seine präventiven Unterstützungsangebote für Schulen mit den Adressaten Lehrerkollegien und auch Eltern (z.B. Lehrersprechstunden, Fallberatungsgruppen, Projekte zur Gewaltprävention, Erarbeitung von Förderkonzepten).

Im Auftrag:



(H.-U. Busch)